

DER BISCHOF VON WÜRZBURG

Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht
nach dem Tempel des Herrn.
Psalm 84,3



Verstorben ist am Mittwoch, 11. Juni 2025 im Alter von 87 Jahren



Pfarrer i. R.

Josef Zwickl

* am 28. April 1938 in Oroszvár (Ungarn)



am 29. Juni 1965 in Bad Kissingen

Josef Zwickl wurde am 28. April 1938 in Oroszvár (Diözese Raab, Ungarn) geboren. Im Mai 1946 kam er durch die Vertreibung seiner Familie nach Deutschland. Nach dem Abitur in Königstein im Taunus studierte Zwickl dort an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Königstein sowie an den Universitäten in Innsbruck und Würzburg Theologie. Bischof Josef Stangl spendete unserem Mitbruder Josef Zwickl am 29. Juni 1965 in Bad Kissingen die Priesterweihe. Als Kaplan war Zwickl in Großwallstadt, Leidersbach und Aschaffenburg-Sankt Michael tätig. 1970 übernahm er die Kuratie Aura im Sinngrund. Von 1971 bis 1975 war er zudem Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Gemünden. 1977 ernannte ihn Bischof Josef zum Pfarrer von Aschaffenburg-Sankt Konrad. Von 1977 bis 1985 war Zwickl auch stellvertretender Dekan des Dekanats Aschaffenburg-Stadt. Mehrere Jahre war er außerdem Schulbeauftragter und Beauftragter für Priester- und Ordensberufe dieses Dekanats. 1992 übernahm er das Amt des Prokurators des Dekanats Aschaffenburg-Stadt. Bischof Paul-Werner ernannte 1993 Zwickl zum Pfarrer von Pfersdorf und Poppenhausen mit Hain im Landkreis Schweinfurt. Von 1984 bis 2004 war er außerdem stellvertretender Vorsitzender des Sudetendeutschen Priesterwerks in Brannenburg. 2005 wurde er auch Pfarrer von Kützigberg. Die politische Gemeinde Poppenhausen zeichnete Zwickl 2005 mit der Bürgernadel in Silber aus. 2008 wurde er auch zum Pfarrer von Kronungen ernannt, 2009 auch zum Pfarrer von Maibach. Zum 25. Juli 2009 errichtete Bischof Friedhelm Hofmann die Pfarreiengemeinschaft „Sankt Jakobus der Ältere im Oberen Werntal“, zu der die Pfarreien Kronungen, Kützigberg, Maibach, Pfersdorf und Poppenhausen mit Hain gehören, die Zwickl bis Ende 2012 leitete. Im gleichen Jahr ernannte ihn die Gemeinde Poppenhausen zum Ehrenbürger.

Seinen Ruhestand verbrachte unser Mitbruder zunächst in Diebach bei Hammelburg. Bis 2023 half er in den Pfarreiengemeinschaften „Am Sturmberg, Diebach“ und „Sankt Jakobus der Ältere im Oberen Werntal, Poppenhausen“ in der Seelsorge mit. Zuletzt lebte er im mittelfränkischen Feucht.

Pfarrer Josef („Joschi“) Zwickl war ein tiefgläubiger Mensch, ein eifriger Seelsorger mit Herz, engagiert, fleißig und menschenfreundlich. Sein Primizspruch: „Vater, heilige sie in der Wahrheit“ wurde in der seelsorglichen Begleitung der ihm anvertrauten Menschen lebendig. Sie war ihm ein Herzensanliegen. Als Priester war es ihm wichtig, auf Menschen zuzugehen und für ihre Anliegen präsent zu sein. In seinen Kirchengemeinden wurde er als liebenswerter Seelsorger geschätzt, der auch für das gesellschaftliche Leben Impulse gab. Es schmerzte ihn, dass er nach einem Autounfall gesundheitlich eingeschränkt war und sich nicht mehr, wie gewohnt, mit seinen Diensten in der Seelsorge einbringen konnte.

Wir bleiben unserem Mitbruder Josef Zwickl in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Am Montag, 23. Juni 2025 um 18:00 Uhr wird der Totenrosenkranz in der Kirche St. Georg in Diebach gebetet. Das Requiem für den Verstorbenen findet am Dienstag, 24. Juni 2025 um 14:00 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche St. Georg in Diebach statt. Die Beisetzung schließt sich an.

Würzburg, den 18. Juni 2025
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof



Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg